



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD

Danke für die Glückwünsche
zu meinem **70**er



Alpentherme Ehrenberg

AUCH 2018 KEINE ABGANGSZAHLUNGEN NOTWENDIG

■ Die Alpentherme Ehrenberg wurde am 22. Dezember 2011 eröffnet und die Besucherzahl kletterte zwischenzeitlich bereits auf über 200.000 Gäste pro Jahr hinauf. Besonders erfreulich ist, dass das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit abermals positiv ist, sodass auch für das vergangene Jahr 2018 keine Abgangszahlungen für die Marktgemeinde Reutte anfallen werden. Die finanziellen Belastungen aus der Investitionstätigkeit sind ja sowieso schon

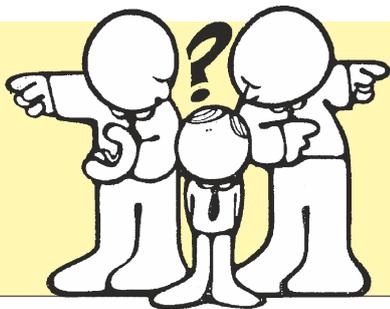
recht hoch für die Kommune. Für die Errichtung der Alpentherme ist jährlich ein Schuldendienst von 570.000,- Euro und für die Saunaausweitung von 120.000,- Euro pro Jahr zu leisten. Der Tourismusverband Reutte trägt für die Finanzierung der Errichtungskosten jährlich 77.000,- Euro (Gesamtbeitrag 1 Mio.) bei.

Im Jahr 2018 konnte der Umsatz um knapp sechs Prozent auf 3,4 Mio. Euro gesteigert werden. Insbesondere der

Saunabereich zeigt nach den getätigten Investitionen eine sehr positive Entwicklung. Der Saunagast gibt mehr als 30,- Euro für einen Besuch in der Alpentherme Ehrenberg aus. Beim Badegast sind es rund 11,- Euro pro Gast und Besuch. Im Durchschnitt 18,62 Euro pro Kopf und Besuch.

Während der Umsatz gestiegen ist, hat sich im gleichen Zeitraum die Besucherzahl um fast 10 % verringert. Aktuell haben 2018 insgesamt 182.845 Personen die Alpentherme besucht. Der überaus schöne Sommer und die geänderten Bedingungen bei der Gästekarte haben zu dieser Reduzierung geführt. Im Schnitt frequentierten damit aber immer noch 501 Gäste täglich die Bade- und Saunalandschaft.

Bürgermeister Luis Oberer zeigte sich trotz rückläufiger Besucherzahlen recht zufrieden mit dem Ergebnis der Alpentherme Ehrenberg. „Wir haben zwar weniger Besucher gehabt, aber unterm Strich blieben uns durch die verbesserten Umsatzzahlen Betriebsabgänge abermals erspart“, stellte der Marktchef positiv fest. Das hervorragende Bade- und Saunaangebot, die erfahrene Betreiberfirma mit ihren kompetenten Mitarbeitern, die Schwerpunktsetzung in den Saunabereich und die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten sind für Oberer Hauptgrund dieser erfreulichen Situation.



AUFGEFALLEN IST ...

■ dass 2018 mit 103 standesamtlichen Trauungen erstmals die Hundertermarke pro Jahr geknackt wurde.

■ dass neben dem Gemeinderat nur zwei Bürger von der Einsichtnahmemöglichkeit ins Budget 2019 während der Auflagefrist Gebrauch gemacht haben.

■ dass eine Gemeinderatsfraktion zwar gemeint hat, 99 % des Haushaltsvoranschlags sind in Ordnung, aber zugestimmt haben sie trotzdem nicht.

■ dass der Verschuldungsgrad der Marktgemeinde Reutte von ursprünglich 70 % im Jahre 2010 auf historisch niedrige 33 % gesunken ist.

■ dass für den Pendlerparkplatz im Obermarkt alle 40 Pendlerkarten ausgegeben wurden.

■ dass die Kinder, Arbeitskollegen und Elternvertreter vom Kindergarten Mühl Frau Ute Weilharter mit einer ganz lieben und selbstgestalteten Feierstunde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben.



■ dass es trotz überaus starkem Schneefall erfreulicherweise noch nie so wenig Beschwerden über die Schneeräumung gegeben hat, wie in diesem Winter.

■ dass Bürgermeister Luis Oberer gemeint hat, dass er 70 Jahre gespart habe, um sich die Geburtstagsfeier leisten zu können.

■ dass der Schrägaufzug auf Ehrenberg noch vor Ostern 2019 eröffnet werden soll.

■ dass die Überprüfung der Hundeanmeldung bereits erstaunliche Ergebnisse gebracht hat.

■ dass die Strafen für falsches Parken nicht durch die Gemeinde, sondern durch die Vorschreibung des Landes massiv angehoben wurden.

■ dass die Warteliste für die Aufnahme in ein Bewohnerheim durch den Wegfall des Pflegeregresses deutlich länger geworden ist.

■ dass die Experten bisher keine brauchbaren Lösungen der Problematik des Verkehrs auf der B 179 zusammengebracht haben und jetzt das bunt zusammengewürfelte Bürgerforum Wunder wirken soll.

99 Prozent

ZUSTIMMUNG WAREN NICHT GENUG

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener!

■ Vorerst nochmals recht herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche, die ich anlässlich meines 70. Geburtstages bekommen habe. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Bei dieser Gelegenheit auch einen aufrichtigen Dank an alle, die mich im Laufe meiner bisherigen Bürgermeister Tätigkeit unterstützt haben. Zusammenarbeit ohne Parteipolitik war mir immer ein besonderes Anliegen. Unter dieser Prämisse trage ich auch noch gerne die restlichen drei Jahre bis zur Neuwahl die Hauptverantwortung für die Marktgemeinde Reutte, aber dann ist endgültig „Finito“.

Für diese drei Jahre haben wir uns allerdings noch sehr viel vorgenommen – dessen Inhalte spiegeln sich bereits im Budgetbeschluss 2019 deutlich wider. In der letzten Gemeinderatssitzung ist deshalb ein Rekord-Haushaltsvoranschlag von insgesamt 26,7 Mio. Euro mit 13:6 Stimmen mehrheitlich beschlossen worden. Die größte Oppositionsfraktion hat dem Budget nicht zugestimmt, obwohl sie mehrfach geäußert hat, 99 % vom Budget sind gut und in Ordnung. Nachdem das Budget im Block als Ganzes abgestimmt wird, gab es durch die Ablehnung ihrerseits beispielsweise auch keine Zustimmung für den Ankauf eines Feuerwehrautos, Errichtung eines Hochwasserschutzes oder den Einbau eines Liftes im Museum des Grünen Hauses.

In der Demokratie ist ein anderes Stimmverhalten natürlich legitim, auch wenn es da oder dort große Verwunderung auslöste. Jeder sieht sein Verantwortungsbewusstsein als Gemeindeglied erfahrungsgemäß

etwas anders. Meine Aufgabe als Bürgermeister ist es, dem Gemeinderat ein realistisches und zukunftsorientiertes Budget vorzulegen, welches die Funktionalität der Gemeindeeinrichtungen weiterhin gewährleistet und zur positiven Entwicklung von Reutte beiträgt. Dies unabhängig davon, ob Vorschläge eingereicht werden oder nicht. Bereits im Oktober werden alle GemeinderätInnen eingeladen ihre Wünsche und Vorschläge für die Budgeterstellung bekanntzugeben. Auch die Überlegungen der Ausschüsse werden in das Gesamtwerk mit eingebaut. Darüber hinaus hat natürlich jede Fraktion und jedes Mitglied des Gemeinderates die Möglichkeit den Budgetentwurf mit dem Bürgermeister und dem Finanzverwalter durchzusprechen. Wenn diese Möglichkeiten allerdings nicht genutzt werden, macht es wenig Sinn danach zu jammern, dass Mann oder Frau in die Erstellung der Unterlagen nicht eingebunden wurden.

In der letzten Gemeinderatssitzung stand auch die Beschlussfassung über die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes zur Neugestaltung des Untermarktes mit Begegnungszone auf der Tagesordnung. Ich muss zugeben, da hätte ich am wenigsten gerechnet, dass es dazu Gegenstimmen gibt. Es gab aber nicht nur sechs Gegenstimmen, sondern es wurde von der Fraktion „Gemeinsam für Reutte“ konkret vorgeschlagen, sich das Geld für einen Wettbewerb zu sparen und das Architekturbüro Walch & Partner auf Grund der Ortskenntnisse mit der Neugestaltung des Untermarktes direkt zu beauftragen. Ein gewagter Vorschlag einer Fraktion, die angeblich die Unternehmer

vertritt. Bei einem Auftragsvolumen von rund fünf Mio. Euro würde so eine Vorgangsweise weder dem Vergaberecht noch einer gebührenden Fairness gegenüber anderen einheimischen Architekten entsprechen. Für mich als Bürgermeister und Vertreter einer öffentlichen Einrichtung ist so ein Vorschlag unverantwortlich, ja fast schon eine Anstiftung zum Amtsmissbrauch. Außerdem bringt doch ein Wettbewerb immer auch eine Vielzahl an Vorschlägen und Sichtweisen. Dass Begegnungszonen sehr unterschiedlich gestaltet werden können, haben wir bei der einschlägigen Exkursion in Vorarlberg und in der Schweiz eindrucksvoll gesehen.

Der Wettbewerb wurde jedenfalls mehrheitlich beschlossen und wird 2019 über die Bühne gehen, sodass 2020 mit den Arbeiten im Untermarkt begonnen werden kann. Anrainer und Bürger und Bürgerinnen werden bei der Feinabstimmung des Projektes natürlich mit einbezogen. Abschließend möchte ich noch sagen, dass Gemeindepolitik natürlich kein Wunschkonzert ist – auch nicht für mich als Bürgermeister – aber ich sehe es schon als meine Aufgabe Ungereimtheiten auf eine sachliche und rechtliche Basis zurückzuführen. Mit dem Budget 2019 liegt ein solides und gutes Zahlenwerk vor, welches auch noch gewisse Reserven beinhaltet und Reutte mit den vorgeschlagenen Investitionen wieder ein Stück weiterbringen wird.

Euer Bürgermeister



Rekordbudget

VON 26,7 MIO. EURO FÜR 2019 BESCHLOSSEN

■ Der Gemeinderat hat den Haushaltsvoranschlag für 2019 mit 13:6 Stimmen beschlossen. Die gute finanzielle Situation der Marktgemeinde Reutte macht es möglich viele Vorhaben ohne Kreditaufnahme im ordentlichen Haushalt zu finanzieren. Das Investitionsbudget ist ehrgeizig, aber durchaus machbar. Bürgermeister Oberer spricht von einem guten Budget, das Reutte wieder weiterbringen wird und bedankt sich beim Finanzverwalter Raimund Schmid für die Vorbereitungsarbeiten.



22,38 Mio. Euro im Ordentlichen Haushalt

■ Der größte Teil des Budgets dient zur Finanzierung des laufenden Gemeindegewerbes. Die Gemeinde deckt ja bekanntlich ein großes Spektrum der gesellschaftlichen Notwendigkeiten ab und gibt rund 200 Menschen einen sicheren Arbeitsplatz. Für Verwaltung, Bauhof, Seniorenzentrum, Kindergärten, Schulerhaltung und Jugendbetreuung sind im Dienstpostenplan 144 Vollzeitkräfte eingeplant. Auf Grund der guten finanziellen Situation der Marktgemeinde konnten viele Einmalanschaffungen und Investitionen im Ordentlichen Haushalt dargestellt werden, für die früher eine Kreditfinanzierung notwendig war. 2018 wurden alle umgesetzten Maßnahmen über den Ordentlichen Haushalt finanziert. Die Aufnahme weiterer Darlehen war nicht notwendig. Das alles hat auch dazu beigetragen, dass der Verschuldungsgrad der Marktgemeinde mit 33,8 % einen historischen Tiefstand erreicht hat. Bürgermeister Oberer sprach von einem guten und soliden Haushaltsansatz, welcher einerseits die Wünsche und Notwendigkeiten berücksichtige, aber auf der anderen Seite auch noch finanzielle Reserven beinhalte.

4,323 Mio. Euro Investitionssumme im Außerordentlichen Budget

■ Grundsätzlich hat in den letzten Jahren gegolten, immer nur so viel zu investieren, damit es zu keiner Mehr-

verschuldung kommt. Die Einhaltung dieser Vorgabe und verschiedene andere Maßnahmen haben es möglich gemacht, den Schuldenstand der Marktgemeinde von fast 14 Mio. Euro im Laufe der letzten Jahre auf 8 Mio. zu senken. Bei größeren Investitionen ist aber naturgemäß das Thema „Keine Neuverschuldung“ nicht aufrecht zu halten. Der Schuldenstand wird bei Umsetzung aller Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt leicht ansteigen. Es wird aber laut Aussagen von Bürgermeister und Finanzverwalter nicht für die gesamten 4,3 Mio. Euro eine Kreditfinanzierung brauchen. Gewährte Förderungen, Zuweisungen zum Außerordentlichen Haushalt und eine sehr positiv zu erwartende Jahresrechnung werden die Kreditnotwendigkeit wesentlich senken. Das Investitionsbudget wird als sehr ehrgeizig, aber als durchaus realistisch umsetzbar bezeichnet und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Straßen verschlingen sehr viel Geld

■ Die Marktgemeinde Reutte betreibt ein Gemeindestraßennetz von 42 km und 25 km Rad- und Gehwegen. Die Straßen müssen gereinigt, schneegeräumt, gestreut und auch instanzgesetzt werden. Für Belagssanierungen und Neuasphaltierungen sind 604.000,- Euro vorgesehen. In der Mühler Straße wird die Fahrbahn zwischen Kreisverkehr Gemeinde und Kreisverkehr Bahnübergang komplett saniert. Die Kosten dafür übernimmt das Land Tirol, weil sich

dieser Teilabschnitt im Landesstraßennetz befindet. Im Zuge dieser Fahrbahnsanierung werden auch die Gehsteige von der Marktgemeinde neu asphaltiert (90.000,- Euro). Der Platz vor der Lindenapotheke bekommt eine neue Pflasterung mit Granitsteinen (81.000,- Euro). Belagsarbeiten sind weiter in der Dr.-Schwarzkopf-Straße (222.000,- Euro), Archbachstraße (45.000,- Euro), Oberluis (22.000,- Euro) und Königsweg (94.000,- Euro) geplant. Die Wettbewerbskosten für die Neugestaltung Untermarkt und Begegnungszone sind mit 50.000,- Euro veranschlagt.



Wichtige Investitionen in Sachen Sicherheit

■ Seit mehreren Jahren wird der Austausch des Tanklöschfahrzeuges (TLF) bei der Freiwilligen Feuerwehr Reutte diskutiert. Eine Grundsatzentscheidung hat es dazu bereits gegeben. Mit dem Budget 2019 ist jetzt auch der notwendige Beschluss dazu gefallen. Das neue Feuerwehrauto TLF wird 420.000,- Euro kosten und voraussichtlich Mitte des Jahres geliefert werden. 50 % der Gesamtkosten werden vom Land Tirol übernommen. Das „alte Feuerwehrauto“ wird im Zuge der Feuerwehrhilfe des Landes nach Kroatien überstellt und dort hoffentlich noch lange weiter seine Dienste tun.

Für den dringend notwendigen Hochwasserschutz im Ortsteil Lüs sollte es heuer endlich ernst werden. Von Seiten der Behörden gibt es dazu positive Signale. Im Budget hat die Gemeinde 429.000,- Euro vorgesehen.

Neugestaltung der Parkanlage im Untermarkt

■ Nach dem Architektenwettbewerb wird jetzt das Siegerprojekt vom Architekturbüro Walch & Partner umgesetzt. Die finanziellen Verhandlungen sind so weit abgeschlossen und damit kann die Neugestaltung beginnen. In der umgestalteten Parkanlage ist auch ein neuer Kinderspielplatz in der Größenordnung von 100.000,- Euro vorgesehen. Die Arbeiten müssen spätestens bis Ende November 2019 abgeschlossen sein, denn die neue Attraktion „Reutte on Ice“ sollte zu diesem Zeitpunkt seine Tore öffnen und Gäste wie Einheimische begeistern. Die Kosten für die Parkumgestaltung sind mit 1,4 Mio. Euro im Haushalt beziffert.



Auch Kultur braucht Infrastruktur und die hat ihren Preis

■ Durch die Verzögerungen bei der Konkursabwicklung haben sich auch die Gestaltungsarbeiten für die neue Zeiller-Galerie verschoben. Jetzt sind

alle Formalitäten geklärt und die Räumlichkeiten im Parterre des Zeiller-Hauses können damit galeriegerecht hergerichtet werden. Dafür wurde im Budget ein Betrag von 100.000,- Euro vorgesehen. Die neue Galerie soll mit der Rolf-Aschenbrenner-Gedenkausstellung am 7. September 2019 eröffnet werden. Vorgesehen ist, dass der Galerieverein diese kulturelle Einrichtung betreibt und verwaltet.

Mit diesem Investitionsbudget geht auch ein langjähriger Wunsch, das Museum im Grünen Haus behindertengerecht zu gestalten, in Erfüllung. Im Bereich der Wendeltreppe wird ein Lift eingebaut, der aber noch zusätzliche Umbauarbeiten am Dach notwendig macht, so dass sich die voraussichtlichen Kosten auf 309.000,- Euro belaufen. Über Bedarfszuweisung wird dieses Projekt mit 60.000,- Euro unterstützt.

Neuer Radweg, LKW-Ankauf und Wohnungssanierungen

■ Zwischen Ehrenbergstraße und Kög ist die Errichtung eines neuen Rad- und Gehweges vorgesehen. Die Kosten werden mit 193.000,- Euro beziffert. Um die Umsetzung auch durchführen zu können, müssen aber noch einige Grundbesitzer von der Notwendigkeit überzeugt werden. Einen großen Posten im Budget stellt auch die Anschaffung eines neuen LKWs für den Bauhof dar – Kostenpunkt

360.000,- Euro. Unterstützung über Bedarfszuweisung in der Größenordnung von 100.000,- Euro. Bei der neuen Mittelschule im Untermarkt soll ein neues Lagergebäude errichtet werden (215.000,- Euro) und im Haushaltsvoranschlag 2019 ist für den Bereich Südtiroler Siedlung auch wieder ein Betrag von 193.000,- Euro für die Sanierung von Wohnungen vorgesehen.



Marktgemeinde Reutte GEMEINDERATSSITZUNGEN 2019

DO	21. März 2019	18.00 Uhr
	BH Reutte - Gehrenspitzsaal	
DO	25. April 2019	18.00 Uhr
	BH Reutte - Gehrenspitzsaal	
MI	19. Juni 2019	18.00 Uhr
	BH Reutte - Gehrenspitzsaal	
DO	12. September 2019	18.00 Uhr
	BH Reutte - Gehrenspitzsaal	
DO	14. November 2019	18.00 Uhr
	BH Reutte - Gehrenspitzsaal	
DO	12. Dezember 2019	18.00 Uhr
	BH Reutte - Gehrenspitzsaal	

Änderungen vorbehalten!

20 größten Einnahmen

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT	
Ertragsanteile	6.173.600,--
Seniorenzentrum	3.541.300,--
Kommunalsteuer	3.422.700,--
Beteiligungen	1.999.200,--
Gebrauchsabgabe (Strom, Gas, Kanal)	1.358.000,--
Grundsteuer	739.200,--
ARA Vils	576.100,--
Kindergärten (Förderung, Gebühren)	499.500,--
Müllbeseitigung	435.500,--
Landesmusikschule	411.100,--
Südtiroler Siedlung (Mieteinnahmen)	396.000,--
Schulen (Personalkostenersatz)	354.600,--
Erschließungsbeiträge	260.000,--
Sprachförderung (Personalkostenersatz)	144.500,--
Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe	132.600,--
Verwaltungskosten Zentralamt	109.800,--
Finanzzuweisungen	101.600,--
Parkgebühren	96.500,--
Jugendzentrum (PK-Ersatz, Erlöse)	60.800,--
Allgemeine Sozialhilfe (Förderung Land)	52.400,--

20 größten Ausgaben

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT	
Seniorenzentrum	3.850.800,--
Allgemeine Verwaltung	2.564.800,--
Schulen	1.348.100,--
Krankenanstaltenfonds TILAK	1.198.100,--
Kindergärten	1.195.900,--
Beteiligungen	1.018.800,--
Wirtschaftshof	909.100,--
Bezirkskrankenhaus	853.000,--
Landesumlage	811.500,--
Gemeindestraßen	620.200,--
Landesmusikschule	584.400,--
ARA Vils	576.100,--
Sport u. außerschulische Erziehung	548.100,--
Maßnahmen Behindertenhilfe	548.000,--
Allgemeine Sozialhilfe	415.400,--
Müllbeseitigung	399.400,--
Jugendwohlfahrt	283.000,--
Burgenwelt Ehrenberg	268.900,--
Südtirolersiedlung	264.000,--
Öffentliche Beleuchtung	259.600,--

Kellerei

BEKOMMT „HIMMLISCHEN“ ZUGANG

Die Kleinkunstbühne inmitten von Reutte ist um eine weitere Gestaltungsattraktion reicher. Der relativ nüchterne Stiegenabgang in die Räumlichkeiten der Kellerei wurde mit einem Baldachin-Himmel aufgewertet. Das neue Gewölbe ist in Schwarz gehalten und besteht aus einem zwei-mm-Stahlblech. Die Motive wurden mit einem Plasmaschneider ausgeschnitten und stellen



eine Verbindung zur Kultur-Location Kellerei dar. Gefertigt wurde der Gewölbeteil bei der Firma Leuprecht in Höfen.

Die Idee und Planung kam von der Künstlerin Gitte Specht. In akribischer Kleinarbeit hat sie das Ganze vorbereitet und umsetzungsreif gemacht. Ihr Sohn Maximilian hat sie dabei fachlich unterstützt. Nach ihrer Aussage wird das neue Kellereigewölbe im Frühjahr eine entsprechende Beleuchtung bekommen und damit zu einem noch größeren Hingucker für die Besucher der Kleinkunstbühne werden. Eine künstlerische Note sollen auch noch die Wände des Kellerabganges erhalten.

Die wenigsten haben wahrscheinlich gewusst, dass sich Frau Specht bei der Kleinkunstbühne künstlerisch so engagiert hat. Selbst ihre Freundin hat gemeint, hast du den neuen „Himmel“ in der Kellerei schon gesehen, der ist super geworden, wer hat den gemacht? Frau Specht gehört zu den Menschen, die Dinge einfach umsetzen, weil sie ihnen ein Anliegen sind. Das gelungene Werk ist ihr dabei lieber als Publicity. Menschen von diesem Schlag haben es aber verdient auch einmal vor den Vorhang geholt zu werden.



Frau Specht hat ja nicht nur das Gewölbe entworfen, sondern war auch federführend bei der ganzen Innengestaltung der Kellerei tätig. Besucher wie Künstler freuen sich über die vielen liebevoll zusammengestellten Details, die stimmig ins Kabarettbild passen. Bei der Erstellung der großen Musenwände, dem Herzstück der Möblierung hat zum Beispiel die ganze Familie mitgeholfen. Voller Einsatz von Frau Specht für die Kunst, ohne dass sie für ihre Arbeit nur einen Euro verlangt hat. **Bürgermeister und Gemeinderat sagen anerkennend recht herzlichen Dank für dieses große Engagement im Dienste der Kultur.**

Details & Kartenreservierungen unter: www.diekellerei.at

Das Programm im Frühjahr:

<p>Indie-Rock</p> <p>RAINER VON VIELEN</p> <p>Oberste Schublade</p> <p>Samstag 09 02</p>	<p>Crossover</p> <p>CelloXang</p> <p>Frauenpower mit Augenzwinkern</p> <p>Freitag 08 03</p>	<p>Chansons</p> <p>Nina Prohl</p> <p>FRAUEN, texte Mädchen, LIEDER</p> <p>Freitag 22 03</p>
<p>Klassik</p> <p>Machado Quartett</p> <p>Guitarra Nueva</p> <p>Samstag 27 04</p>	<p>Literatur</p> <p>Erika PLUHAR</p> <p>Anna</p> <p>Freitag 10 05</p>	<p>Schlager 5 Uhr Tee bei Familie Krause</p> <p>SalonTRIO MALHEUR</p> <p>Freitag 24 05</p>

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Freier Eintritt für Besucher unter 18 Jahren. Tauschergasse 3, A-6600 Reutte | www.facebook.com/diekellerei | www.diekellerei.at

KELLEREI
Außerferner Kleinkunstbühne

Architektenwettbewerb

UNTERMARKT BESCHLOSSEN

■ Der Untermarkt wird in eine Begegnungszone umfunktioniert und neu gestaltet. Der diesbezüglich vorgeschlagene Architektenwettbewerb fand im Gemeinderat zur großen Verwunderung keine einhellige Zustimmung. Eine deutliche Mehrheit gab aber grünes Licht für die Durchführung 2019. Mit den Arbeiten soll 2020 begonnen werden. Es wird mit einer zweijährigen Bauzeit gerechnet.

Nach dem positiven Check durch Frau DI Ursula Faix im letzten Jahr hat der Gemeinderat bereits die Umsetzung einer Begegnungszone für den Untermarkt einstimmig beschlossen. In der letzten Gemeinderatssitzung am 17. Jänner 2019 ging es um die Durchführung eines Architektenwettbewerbes für die Neugestaltung des historisch schönsten Ortsteiles, dem Untermarkt. Die letzte Sanierung liegt ja bereits 30 Jahre zurück und wurde anlässlich der Feier 500 Jahre Markterhebung durchgeführt. Bürgermeister Oberer hat deshalb dem Gemeinderat die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes vorgeschlagen.



Ein Wettbewerb bringt größere Vielfalt an Vorschlägen und bedeutet auch mehr Fairness gegenüber den einheimischen Architekten, zeigte sich Oberer überzeugt. Bei der Ausschreibung geht es dabei nicht nur um eine neue Pflasterung, sondern auch um die Möblierung, Beleuchtung, künstlerische Aspekte, besondere Attraktionen bzw. um die künftige Funktionalität des Untermarktes. Architekten in Verbindung mit Landschaftsplannern sollen diesbezüglich ihrer Krea-

tivität freien Lauf lassen. Angedacht sind etwa acht bis max. zehn Architekten gezielt einzuladen. Die Einheimischen-Quote soll in etwa 50 % sein. Bei der Auswahl der auswärtigen WettbewerbsteilnehmerInnen sollte die Erfahrung bei der Gestaltung von Begegnungszonen mit berücksichtigt werden. Der Wettbewerb wird von der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol unterstützt und die Kosten von 36.000,- Euro werden zu 50 % gefördert.

Unerwarteter Widerstand gegen einen Wettbewerb

Wenn eine öffentliche Einrichtung wie die Marktgemeinde einen Gestaltungswettbewerb ausschreiben möchte, ist grundsätzlich nicht unbedingt mit Widerstand zu rechnen. Dem war aber diesmal so. Die Fraktion „Gemeinsam für Reutte“ stimmte gegen die Ausschreibung eines Wettbewerbes und schlug die Übertragung des Auftrages in der Größenordnung von 5 Mio. Euro direkt an einen bestimmten einheimischen Architekten und Planer vor. Angesichts der Verwunderung über so eine wenig nachvollziehbare Haltung, beschloss die Mehrheit des Gemeinderates mit 13:6 Stimmen die Durchführung des Architektenwettbewerbes zur Neugestaltung des Untermarktes mit Einführung einer Begegnungszone.

Der Wettbewerb soll 2019 fertig abgewickelt werden, sodass mit den Sanierungsarbeiten, die voraussichtlich zwei Jahre dauern, 2020 zügig begonnen werden kann. Nach der Neugestaltung der Lindenstraße und des Obermarktes wird heuer die Mühler Straße bis zum Bahnübergang und der Platz vor der Lindenapotheke saniert. Ebenso bekommt der Park ein Facelift und die neue Winterattraktion „Reutte on Ice“ wird entstehen. Nach Fertigstellung des Untermarktes wird sich das gesamte Zentrum von Reutte den Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen mit einem neuen attraktiven Gesicht präsentieren, ist sich die Mehrheit im Gemeinderat einig.

Dengelhaus

BAURECHTSVERTRAG
UNTERSCHRIEBEN



■ Wie bereits berichtet, wird die Generalsanierung des gemeindeeigenen Dengelhauses von der Tiroler Friedenswerk Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. umgesetzt. Das Friedenswerk ist eine 100-%-ige Tochter der Tiroler Siedlungsgesellschaft Frieden. Es war die Idee von Bürgermeister Oberer eine Siedlungsgesellschaft für die Sanierung des bereits stark in Mitleidenschaft gezogenen historischen Bauwerks zu motivieren. Zu diesem Zwecke wurde ein dafür notwendiger Baurechtsvertrag vom Gemeinderat beschlossen und auch bereits von beiden Vertragspartnern unterschrieben. Die Baurechtsdauer wurde im Vertrag mit 55 Jahren festgelegt und erstreckt sich damit über die Laufzeit vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2073. Der Baurechtszins, den die Marktgemeinde vom Friedenswerk bekommt, beträgt im ersten Jahr 7.859,60 Euro und wird wertgesichert ausbezahlt. Nach Beendigung des Baurechts gehen alle errichteten Anlagen und Bauwerke ohne Anspruch auf Entschädigung wieder in das Eigentum der Marktgemeinde Reutte über.

Im Gegenzug mietet die Marktgemeinde den 1. Stock und den Bereich des neuen Trauungssaales für die Dauer der Laufzeit des Baurechtsvertrages vom Friedenswerk verbindlich an. Die Vermarktung der Geschäftsfläche im Parterre und der neu errichteten vier Wohnungen liegt im Verantwortungsbereich des Wohnbauträgers, ebenso wie die Finanzierung und Umsetzung der Generalsanierung des denkmalgeschützten Hauses. Die Investitionssumme wird auf 2,5 Mio. Euro geschätzt. Die Vorbereitungen sind so weit abgeschlossen, dass mit den Bau- und Sanierungsarbeiten im April 2019 begonnen werden kann. Die Bauzeit wird voraussichtlich bis Spätherbst 2020 andauern. Eine mehr als 30-jährige gemeindeinterne Diskussion um die Sanierung des Dengelhauses findet damit einen für alle Seiten positiven Abschluss.

In den Verbänden

ARBEITEN DIE GEMEINDEN SEHR GUT ZUSAMMEN

Für die Führung bestimmter öffentlicher Einrichtungen des Bezirkes haben sich die Gemeinden bereits seit vielen Jahren erfolgreich zu Gemeindeverbänden zusammengeschlossen. Gegen Ende des Jahres 2018 wurden in den Budgetsitzungen die Weichen für 2019 gestellt.

Gemeindeverband

Bezirkskrankenhaus Reutte

■ Außer der Gemeinde Jungholz sind alle Gemeinden des Bezirkes Reutte Mitglied dieses Verbandes. Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden haben einstimmig das Gesamtbudget in Höhe von 38,2 Mio. Euro verabschiedet. Für einen ausgeglichenen Haushalt schießen die Gemeinden 4,07 Mio. Euro dazu. Reutte muss dafür im Gemeindebudget 851.245,- Euro vorsehen. Dazu kommen noch 1.198 Mio. Euro für den Tiroler Krankenanstaltenfonds (TILAK). Größter Diskussionspunkt ist derzeit der Masterplan zur Entwicklung tagesklinischer und stationärer Leistungsbereiche. Diesbezügliche Entscheidungen sind noch keine getroffen worden.

Gemeindeverband

Bezirkspflegeheim Reutte (Haus Ehrenberg)

■ Bei diesem Pflegeverband sind alle 37 Gemeinden des Bezirkes mit von der Partie. Das Gesamtbudget für 2019 liegt für die Betreuung von 81 Bewohnern bei 4,44 Mio. Euro. Der direkte Beitrag aller Gemeinden beträgt 514.900,- Euro. Zur Finanzierung dieses Abganges steuert Reutte 103.215,- Euro bzw. 20,0 % bei. Hauptdiskussionsthema ist der anhaltende Fachkräftemangel in der Pflege und die seit der Abschaffung des Pflegeregresses stark gestiegenen Wartezeiten bei Neuaufnahmen von Bewohnern. Die Bürgermeister des Verbandes streben den Neubau eines 3. Heimes mit mindestens 60 Betten an.

Abwasserverband Vils-Reutte und Umgebung-Pfronten (ARA-Vils)

■ Die Gemeinden Berwang, Bichlbach, Heiterwang, Reutte, Breitenwang, Pflach, Lechaschau, Ehenbichl, Höfen, Wängle, Weißenbach, Musau, Pinswang, Vils und die Allgäuer Gemeinde Pfronten entsorgen ihre Abwässer in die gemeinsame Kläranlage nach Vils. Obmann des Verbandes ist der neue Vilser Bürgermeister Manfred Immler. Bei der letzten Verbandsversammlung wurde der Ordentliche Haushalt in der Größenordnung von 2,246 Mio. Euro verabschiedet. Der

Außerordentliche Haushalt beträgt 548.000,- Euro (Anschaffung eines neuen Blockheizkraftwerkes). Der Betriebskostenbeitrag für die Markt-gemeinde Reutte beträgt für das laufende Jahr 576.100,- Euro. Betreffend Auslastung des Regionalkanals und der ARA Vils wird die UNI-Innsbruck Institut für Siedlungswasserwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung eine Studie erstellen.

Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte

■ 36 Außerferner Gemeinden (ohne Jungholz) sind in diesem Verband vertreten. Die Restmüllentsorgung erfolgt durch die Verbrennungsanlage in Kempten. 2018 waren dies 3589 Tonnen Restmüll, davon aus Reutte 491 Tonnen. Dies bedeutet eine Mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr von 5,8 %. Das Gesamtbudget 2019 des Abfallwirtschaftsverbandes Bezirk Reutte beträgt 888.100,- Euro und wird über die eingehobenen Müllgebühren finanziert. Für die im Verband inkludierte Tierkörperbeseitigung steuern die Gemeinden 35.000,- Euro zur Kostendeckung bei (Reutte 6.855,- Euro).

Standesamts- und Staatsbürger-schaftsverband Reutte

■ Die zehn Gemeinden Reutte, Breitenwang, Ehenbichl, Heiterwang,

Höfen, Lechaschau, Musau, Pflach, Pinswang und Wängle sind in diesem Verband zusammengeschlossen. Das Budget für 2019 beträgt 201.800,- Euro, davon beläuft sich der Anteil der Markt-gemeinde Reutte auf 78.900,- Euro.

Friedhofsverband der Pfarren Reutte-Breitenwang

■ Die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Pflach und Ehenbichl verwalten über den Verband die beiden Friedhofsanlagen in Breitenwang und Reutte. Für 2019 wurde ein Budget von 180.300,- Euro einstimmig festgelegt. Der Anteil der Gemeinde Reutte beläuft sich dabei auf 80.800,- Euro. Verbandsobmann Luis Oberer konnte berichten, dass 2018 von insgesamt 84 Beisetzungen bereits 59 Urnenbestattungen sind (70 %) und mit 103 Eheschließungen erstmals die Hunderter-Zahl pro Jahr geknackt wurde. 2019 sollen drei Mauerelemente für 36 Urnennischen am Friedhof in Breitenwang errichtet werden.

Neuer Mittelschulverband

■ Diesem Verband gehören die Gemeinden Berwang, Bichlbach, Breitenwang, Ehenbichl, Heiterwang, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte, Wängle und Weißenbach an. Obmann Bürgermeister Hanspeter Wagner konnte in der letzten Verbandsversammlung ein Gesamtbudget von 753.800,- Euro einstimmig verabschieden. Mit diesem Budget werden die laufenden Kosten und die getätigten Investitionen der Neuen Mittelschule im Untermarkt und der Neuen Mittelschule am Königsweg finanziert. Die Markt-gemeinde Reutte hat davon 305.500,- Euro aufzuwenden.



Die Bürgermeister des Planungsverbandes 2 Reutte und Umgebung (im Bild mit PV-Koordinatorin Carmen Strigl-Petz) arbeiten konstruktiv in allen Verbänden mit.

Gemeindevertreter

IM SOG-BEIRAT BESTÄTIGT

■ Die fünfjährige Funktionsperiode für die Gemeindevertreter im Sachverständigenbeirat gemäß Stadt- und Ortsbildschutzgesetz 2003 läuft am 14. April 2019 aus und aus diesem Grund war eine Neubestellung gegenüber dem Land Tirol notwendig. In

der letzten Gemeinderatssitzung wurden diesbezüglich Ernst Hornstein und als sein Stellvertreter Bürgermeister Luis Oberer für weitere fünf Jahre als sogenannte „Schutz-zonenbeauftragte“ bestätigt und weitergemeldet.



Vom „Stuanerhaufn“

ZUR KULTURTOURISTISCHEN ATTRAKTION

Begonnen hat es vor mehr als 20 Jahren mit Freiwilligen. Heute ist die Burgenwelt Ehrenberg ein Wirtschaftsbetrieb mit 30 Mitarbeitern. Intensive Zusammenarbeit aller Kräfte machten diese positive Entwicklung möglich. Der Verein Burgenwelt Ehrenberg ruht sich aber nicht auf dem Erreichten aus, sondern hat sich unter Geschäftsführer DI Armin Walch auch für die Zukunft einiges vorgenommen.

Der Startschuss zur Rettung der kulturhistorischen Anlagen auf Ehrenberg war ein Masterplan zur Sanierung und Inszenierung des Festungsensembles Ehrenberg. Von 1996 bis 2001 war der „Klausenausschuss“ für die Sanierungsarbeiten zuständig und 2001 wurde dann der Verein Burgenwelt Ehrenberg gegründet. Seit dieser Zeit hat sich Ehrenberg enorm weiterentwickelt und ist zum touristischen Highlight für die gesamte Region Außerfern geworden. Dazu einige Zahlen und Fakten.

Kennziffern des Jahres 2018

- Insgesamt ca. 350.000 Gäste auf Ehrenberg
- Der Verein erwirtschaftete 2,4 Mio. Euro Umsatz
- Er leistet jährlich 189.000,- Euro Kreditrückzahlung
- Der Burgenverein beschäftigt 30 MitarbeiterInnen
- 35.000 Gäste besuchten Ausstellung/Museum
- Ca. 5.000 Familien gingen auf Schatzsuche
- 60 Gästebetten brachten 12.000 Übernachtungen
- Ehrenberg bietet 400 PKW- und zehn Bus-Parkplätze

- In der Arena finden 250 - 900 Gäste Platz
- Hochzeiten in der Bretterkapelle bis 100 Personen
- Feiern im Ehrenbergkeller und in der Schenke bis 60 Personen
- Restaurant „Salzstadl“ bietet Platz für 170 Gäste
- Für kleinere Feiern Gasthof Klause mit 40 Sitzplätzen
- Insgesamt wurden seit 1996 24 Mio. Euro investiert.

Ein Großteil dieses Investitionsvolumens wurde mit einheimischen Firmen umgesetzt. Das Projekt „Burgenwelt Ehrenberg“ wäre ohne Fördermittel, insbesondere der Europäischen Union, des Landes Tirol und der Marktgemeinde Reutte nicht möglich gewesen. Auch das Bundesdenkmalamt ist seit über 20 Jahren ein wichtiger Partner für den Verein sowie die Regionalentwicklung Außerfern (REA). Weitere wichtige Partner in der Region sind der TVB Naturparkregion Reutte, die „highline179“, die Raiffeisenbank, die Sparkasse Reutte sowie private Sponsoren und Förderer. Ohne verständnisvolle Grundbesitzer gebe es Ehrenberg ebenfalls nicht in diesem Ausmaß. Der Verein Burgenwelt Ehrenberg ist ins-

besondere seit der „highline179“ zu einem beachtlichen Wirtschaftsbetrieb geworden. Diese positive Entwicklung hat auch erfreulicherweise dazu geführt, dass der Finanzierungsbeitrag der Marktgemeinde Reutte kontinuierlich gesenkt werden konnte.

Vorschau auf künftige Aktivitäten

Der in Bau befindliche Schrägaufzug soll noch vor Ostern eröffnet werden. Der Umbau des Besucherzentrums ist bereits im vollen Gange. Der TVB Naturparkregion Reutte wird darin auch eine Außenstelle installieren. Eine langjährige Forderung wird damit umgesetzt werden. Für die Arena wird es neue Tische und Stühle geben. Die Marktgemeinde Reutte hat dafür im Budget 2019 Vorsorge getroffen. Neben den Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen bei der Ruine Ehrenberg ist auch an die Fertigstellung der Sanierung des Hornwerkes mit Schaffung einer speziellen Kinder-ebene gedacht. Der Zugang vom Schrägaufzug zur „highline179“ soll abgeflacht werden. Ein spezieller Punkt ist auch die Rekultivierung des Schlossangers als „Open-Air-Arena“ für diverse Veranstaltungen.



**ENERGIE
BERATUNG
AUSSERFERN**



BARBARA SCHEIBER
steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Termine:

Regionalentwicklung Außerfern,
6600 Pflach
T: 0676-5486494

Information

ZUM HALTEN VON HUNDEN



■ In der Marktgemeinde Reutte sind derzeit über 266 Hunde angemeldet. Die Dunkelziffer dürfte aber laut Vergleichsstatistiken um ein mehrfaches höher sein. Eine neue Verordnung zu den Pflichten der Hundehalter soll nunmehr ein harmonisches Zusammenleben aller BürgerInnen gewährleisten.

Erweiterte Leinenpflicht

Nach der am 13. Dezember 2018 beschlossenen Verordnung über die Pflichten der Hundehalter, sind Hunde im gesamten Ortsgebiet von Reutte an der Leine zu führen. Eine entsprechende Darstellung, wo die Leinenpflicht besteht, ist auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte www.reute.at abrufbar.

Verpflichtung zur Entfernung von Hundekot

Im Grunde ist die Entfernung von Verunreinigungen durch Hunde eine Selbstverständlichkeit. Zum Bedauern der Gemeindeführung gerät diese Selbstverständlichkeit immer mehr in Vergessenheit und wird mehr und mehr zu einem Missstand. Daher sah sich der Gemeinderat gezwungen, eine Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Entfernung und Entsorgung vom Hundekot im gesamten Gemeindegebiet zu erlassen. Das heißt, der Hundekot muss in einem geeigneten Behältnis – etwa einem so genannten „Gassi-Sackerl“ – gesammelt und im Anschluss daran in einen Straßen-

mülleimer oder in der eigenen Hausmülltonne entsorgt werden. Hierfür werden jährlich mehr als 10.000 Gassi-Sackerl in 42 Gassi-Stationen von der Marktgemeinde Reutte zur

Breitenwang und Reutte

REDEN ÜBER GEMEINDEGRENZEN

■ Wenn Gemeindegrenzen mitten durch Häuser und Grundstücke gehen, kann nicht von einem optimalen Grenzverlauf gesprochen werden. Dadurch entstehen oft kuriose Situationen. Schlafzimmer in der einen Gemeinde, Küche in der anderen Gemeinde. Haus in der Kommune, Balkon in der anderen Kommune usw. Bereits 1996 haben die damaligen Gemeindeverantwortlichen versucht, eine generelle Neugestaltung der Gemeindegrenzen zwischen Breitenwang und Reutte anzustreben. Leider sind diese Gespräche damals aus nicht mehr genau nachvollziehbaren Gründen gescheitert.

Inzwischen hat es zwar immer wieder kleinere Korrekturen gegeben, aber ein Gesamtpaket war nicht Gegenstand der Diskussion. Bürgermeister Oberer, Bürgermeister Hanspeter Wagner und Vizebürgermeister Christian Angerer haben nun den Ball neu aufgegriffen und sich vor kurzem zu einem ersten Gespräch in dieser Sache getroffen. Wie der Gemeinde-

Verfügung gestellt. Die Entsorgung kann danach in gesamt 92 Müllbehältnissen kostenfrei erfolgen.

Anmeldepflicht von Hunden

Für jeden gehaltenen Hund in der Marktgemeinde Reutte besteht eine gesetzliche Meldepflicht. Die Anmeldungen können im Marktgemeindegemeindeamt bei Frau Marion Sprenger durchgeführt werden (Steuerabteilung 1. Stock, Tel.: 05672 72300 37).

Gesetzliche Verpflichtungen

Neben den Verordnungen der Gemeinde ist auch weiterhin die Regelung des Tiroler Landespolizeigesetzes in Kraft, wonach Hunde so zu beaufsichtigen oder zu verwahren sind, dass Dritte durch sie nicht gefährdet oder über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden. Dies gilt insbesondere für so genannte „gefährliche Hunderassen“.

Kontrolle

Mit Unterstützung der Bergwacht Reutte und Umgebung werden, ab Jänner 2019, regelmäßige Kontrollen durchgeführt. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einhaltung der Leinenpflicht, Hundekotentfernung und Anmeldung des Hundes gelegt. Bisher wurden fünf Einsätze im Raum Reutte durchgeführt.

chef von Reutte berichtet, war es ein sehr gutes und konstruktives Gespräch mit Verständnis für die Anliegen auf beiden Seiten. Neuralgische Punkte wie der Parkplatz bei der Breitenwanger Kirche, das Hosp-Areal in der Kaiser-Lothar-Straße, die Grundstücke EW-Zentrale / Hirschengärtle, Plansee-Seewinkel / Campingplatz / Musteralm, der Bereich rund um die Breitenwanger Tennisplätze und den Krekellooser See sowie der Abschnitt Sintenbichl Nord / Hoffmannshöhe / Sprungschanze waren Gegenstand der Diskussion. Für einige Punkte wurde unter den Bürgermeistern sofort ein Konsens gefunden, andere wiederum bedürfen einer weiteren Vertiefung.

Klarheit herrschte auf jeden Fall darüber ein „Gesamtpaket“ vorzubereiten und dann den jeweiligen Gemeindegremien vorzustellen, in denen dann auch die notwendigen Beschlüsse gefasst werden müssen, um dann relativ zeitnah mit der Umsetzung der Grenzoptimierung zu beginnen.



Ein ganz großes DANKE FÜR DIE GEWISSENHAFTE SCHNEERÄUMUNG

■ Angesichts der starken Schneefälle in den letzten Wochen ist es Bürgermeister Oberer und dem gesamten Gemeinderat ein besonderes Bedürfnis allen Einsatzkräften für ihre Arbeit recht herzlich zu danken. Allen voran den Mitarbeitern des Bauhofes, die völlig rund um die Uhr im Einsatz waren und einen sehr guten Job abgeliefert haben. Das dürfte auch die Bevölkerung von Reutte so gesehen haben, denn so wenig Beschwerden im Zusammenhang mit Schneeräumung hat es selbst in schneearmen Wintern nicht gegeben.

Ein aufrichtiges Dankeschön auch an die Mitarbeiter des Baubezirksamtes, die Mitglieder der Lawinenkommissionen, an die Blaulichtorganisationen und alle im Einsatz gestandenen Kräfte für ihren unermüdlichen Einsatz.



In diesem Zusammenhang darf wieder einmal erinnert werden, dass die Hausbesitzer und Grundeigentümer normalerweise selbst die Verpflichtung haben, die Gehsteige und Gehwege vor ihrem Haus zu räumen bzw. zu streuen. Laut Straßenverkehrsordnung bis drei Meter außerhalb der Grundgrenze von 06.00 bis 22.00 Uhr. Durch den gemeindeeigenen Schneeräumplan erledigt die Marktge-

meinde Reutte diese Verpflichtung für die Eigentümer. Grundbesitzer stehen aber sehr wohl in der Verantwortung, was z. B. Schneewächten, Eisbildung oder Dachlawinen betrifft. Diese Gefahrenstellen sind sofort zu kennzeichnen und so schnell als möglich zu beseitigen.



Schon vergessen?

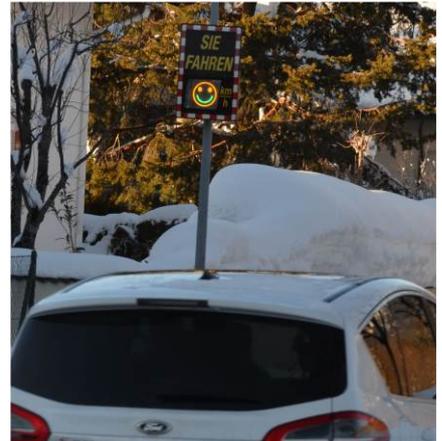
IN REUTTE GILT TEMPO 40



■ Bereits 2007 hat der damalige Gemeinderat eine Verordnung für eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet von Reutte auf Gemeindestraßen von 40 km/h beschlossen. 50 km/h gilt nur auf den durch Reutte gehenden Landesstraßen. Ein weitsichtiger Beschluss wie sich angesichts des immer größer werdenden Verkehrsaufkommens herausstellte. Aber jede Regelung ist nur so gut wie ihre Einhaltung. In den letzten Monaten häufen sich Beschwerden bei der Marktgemeinde über zunehmende Schnellfahrer im Gemeindegebiet. Über die Tempoanzeigetafeln bekommen wir immer wieder bestätigt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung ignoriert wird und die Verkehrsteilnehmer mit stark überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. Die Folge ist eine größere Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer und eine stär-

kere Lärmbelästigung, insbesondere in den Nachtstunden.

Die Gemeindevertreter appellieren wieder einmal an die Vernunft der Autofahrer, sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen zu halten. Wenn sich die Marktgemeinde gezwungen sieht, verstärkte Kontrollmaßnahmen umzusetzen, kann es für die „Raser“ sehr, sehr teuer werden. Bürgermeister Oberer fordert diesbezüglich nicht nur mehr Fairness von den Verkehrsteilnehmern ein, sondern bittet die Autofahrer abermals vor jeder Autofahrt im Ortsgebiet auch zu überlegen, ob sie notwendig ist oder ob es möglich wäre, die Erledigung auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchzuführen. Dies wäre der größte Beitrag um Autoverkehr im Talkessel von Reutte zu vermeiden.



„Das Haus zum Guten Hirten“

GENOSS DEN ZWEITEN „TIROLER VORLESETAG“

■ Am 28. November 2018 fand der zweite Tiroler Vorlesetag statt. Der Vorlesetag soll abermals ein Anreiz sein, um Menschen das Lesen wieder schmackhaft zu machen und die Lesemotivation von Kindern und Jugendlichen, aber auch von Erwachsenen und SeniorInnen zu steigern.

Einen ganzen Tag lang stehen Bücher und das Vorlesen im Mittelpunkt von allen Orten, wo Lust an der Sprache geweckt werden kann: in Schulen, öffentlichen Büchereien, Buchhandlungen und auch in Alten- und Pflegeheimen.

Im Zuge dieses Vorlesetages hat sich der Leiter des ORF-Radioprogramms, Herr Christoph Rohrbacher, bereit erklärt, im Seniorenzentrum Reutte, Haus zum Guten Hirten, Geschichten aus jenen Büchern vorzulesen, die ihm selbst einmal unter die Haut gegangen sind.

Auch heuer hat unser Haus die Anfrage vom Land Tirol gerne angenommen und so wurden die nötigen Vorbereitungen für den bevorstehenden Lesenachmittag getroffen.

Die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums Reutte kon-



ten sich von den vorgetragenen Geschichten begeistern und inspirieren lassen. Die Lesepausen wurden vom altbekannten „Duo-Harmonie“ bestens mit den dargebrachten Musikstücken überbrückt.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und wir möchten uns ganz herzlich für das Vortragen und das Engagement von Herrn Rohrbacher sowie beim „Duo-Harmonie“ bedanken. (bm)



Auch der Nikolaus

BESUCHTE DAS SENIORENZENTRUM

■ Der Nikolaus besuchte auch dieses Jahr wieder die BewohnerInnen des Seniorenzentrums Reutte. Er kam natürlich wie bereits gewohnt nicht allein, sondern hatte in seinem Gefolge zwei Engel und zwei Krampusse dabei.

Der Nikolaus war im ganzen Haus unterwegs, angefangen in der Tagespflege und anschließend in den einzelnen Wohnbereichen, bis er zum Schluss im Speisesaal angelangt war.

Er hat natürlich keine(n) Bewohner /In vergessen, jeder bekam ein kleines „Säckchen“ überreicht und der hl. Nikolaus wusste auch über jeden der BewohnerInnen etwas zu berichten. Für die Bewohnerinnen und Bewohner vom „Haus zum Guten Hirten“ ist dieser Brauch eine willkommene Abwechslung, die auch Kindheitserinnerungen weckt. Wir bedanken uns beim Nikolaus und seinem Gefolge für den schönen Abend. (bm)



Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden am

Montag, den 18. Februar, am Montag, den 18. März und am Montag, den 15. April, von 18.00 - 19.30 Uhr

im Hotel Gasthof zum Mohren (Seminarraum) statt.

Wir laden herzlich ein: Gemeindevorstand **Elisabeth Schuster + PDL Alois Gratl!**

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt.

Jeder ist willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Erfolgreicher Adventbasar

FÜR DIE GEMEINSCHAFTSKASSE

Die Bewohner und Bewohnerinnen vom „Haus zum Guten Hirten“ haben den gesamten Herbst über sehr schöne handgefertigte Weihnachtsgeschenke sowie Adventsdekoration hergestellt. Der Verkauf erfolgt einmal jährlich im Rahmen des Hausbasars. Großer Andrang herrschte daher am Freitag, den 30. November 2018 im Speisesaal des Seniorenzentrums Reutte. Bei Kaffee und selbst gemachten Kuchen, Waffeln und weiteren Köstlichkeiten aus der

Küche konnten die Gäste die selbst gefertigten Produkte erwerben. Der Erlös aus dem Verkauf kommt in eine Gemeinschaftskasse und wird für Ausflüge, weitere Aktivitäten sowie für Bastelmaterialien der Senioren verwendet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern, den engagierten MitarbeiterInnen des Seniorenzentrums und bei „Jonas“ für die unterhaltsame musikalische Umrahmung dieser schönen Veranstaltung. (bm)



Helmut Hein

WIEDER IM GEMEINDERAT

Nach der Niederlegung des Mandats von Soner Tiytili ist Helmut Hein wieder Reuttener Gemeinderat. Gemeinderätin Mag.a Barbara Brejla hat in diesem Zuge auch ihren Fraktionsvorsitz der Liste „Die Grünen Reutte“ an Helmut Hein übergeben.

Bewohner-Weihnachtsfeier

AM 20. DEZEMBER 2018 IM GUTEN HIRTEN

Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, gemeinsam gesungen mit den Bewohner/innen, den Angehörigen und den Mitarbeiter/innen des Seniorenzentrums ist bereits ein Fixpunkt der alljährlichen Weihnachtsfeier. Die „Öscher Stubenmusik“ verbreitete wie schon seit einigen Jahren weihnachtliche Stimmung und unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Irmgard Rücklinger erheiterte die



große Gästeschar mit amüsant vorgetragenen Geschichten aus der Weihnachtszeit. Es war den Bewohner/innen, deren Angehörigen sowie allen Mitarbeitern des Seniorenzentrums eine große Freude den vorgetragenen Geschichten zuzuhören. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür! (bm)

Herz-Marien-Kirche

ÜBERGABE DER RÜCKLAGEN

Margarete und Emmerich Lutz übergaben nach Beendigung ihres langjährigen Mesnerdienstes an der Herz-Marien-Kirche das zugehörige Sparbuch über EUR 11.863,92 an die Marktgemeinde Reutte. Die Summe ist ausschließlich für Aufwendungen in Verbindung mit der Herz-Marien-

Kirche in der Tränkesiedlung reserviert.

Die Marktgemeinde Reutte spricht nochmalig ihren Dank an das Ehepaar Lutz für ihre langjährige Mesnertätigkeit und die Verwaltung der Rücklagen zu Gunsten der Herz-Marien-Kirche aus.



ACHTUNG NEU!

Windel-Säcke



Marktgemeinde
Reutte

Die Windelsäcke sind ab sofort nur mehr gegen Bezahlung von Euro 0,50 je Sack erhältlich. Die Gebühr ist direkt bei der Fa. Lechner zu entrichten. Für den Erhalt der Windelsäcke ist die Vorlage der Umweltscheckkarte unbedingt erforderlich.

Kaiser Maximilian und Reutte

ER LEGTE DEN GRUNDSTEIN ZUR STADT

■ Maximilian wurde zu Lebzeiten seines Vaters, Kaiser Friedrich III., 1486 zum römischen König gekrönt, war ab 1490 Landesfürst von Tirol, trat 1493 die Nachfolge seines Vaters an, trug aber den Kaisertitel erst ab 1508.

Unser Gemeindearchiv besitzt vier von ihm ausgestellte Urkunden, weitere zehn weisen auf ihn hin. Die wichtigste vom 22. März 1491 (siehe Abbildung) beurkundet dem erst zwei Jahre alten Markt Reutte das Recht der freien Bürgeraufnahme, ein Recht, das üblicherweise nur Städten zustand. Vils besaß beispielsweise dieses Recht nie.

Maximilians Vorgänger, Erzherzog Siegmund, hatte Reutte Marktrechte gewährt und das Dorf schließlich am 5. Juni 1489 zum Markt erhoben. Um diesen – modern ausgedrückt – neuen Wirtschaftsstandort zu stärken, gestattete Maximilian den Reuttenern, auf „ewige Zeiten“ Leute gegen ein Einkaufsgeld aufnehmen zu dürfen. Reutte war die letzte mittelalterliche Markterhebung im heutigen Bundesland Tirol; es sollten über 400 Jahre bis zur nächsten vergehen (1908 Telfs).

Der Marktbrief hatte sich inzwischen grundlegend geändert, aber noch mehr der Stadtbegriff. Die mittelalterliche Stadt wurde bedeutungslos, wenn sie sich nicht wandelte. Das 18. Jahrhundert verzeichnet überhaupt keine Stadterhebung. Es hätte aber eine geben können, hätte Reutte nicht am 6. September 1743 das Angebot zur Stadterhebung aus finanziellen Gründen abgelehnt. Obwohl

1862 die rechtlichen Unterschiede zwischen Stadt- und Landgemeinden aufgehoben wurden, geisterte die Behauptung, dass eine Stadt höher besteuert würde, bis in die neueste Zeit her.

Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand ein neuer Stadttypus, weg von der Stadtmauer hin zum Wirtschafts- und Verwaltungsstandort. Waren bis dahin nur drei Stadterhebungen in rund 400 Jahren zu verzeichnen, folgten bis 1918 immerhin 15 neue, darunter Schwaz und Imst im Jahr 1896.

Von den derzeit 201 österreichischen Städten stammen 82 aus dem Mittelalter. Diesen stehen 99 nach 1918 entstandene (18 sogar erst ab 2000) gegenüber. Die bislang letzte war Pressbaum im Wienerwald am 20. November 2012. Landeck (1923) und Wörgl (1951) waren die letzten in Tirol.

Ob Stadt oder Markt ist nicht dem subjektiven „Bauchgefühl“ überlassen, sondern richtet sich nach klaren Kriterien. Eine aus dem Mittelalter herrührende Stadt (z. B. Vils) bleibt weiterhin Stadt. Der neue nun gültige Stadtbegriff heißt aber „zentraler Ort“ – dazu zählt zweifelsohne jeder Bezirkshauptort. Waren 1945 noch zwölf Bezirkshauptorte Märkte, so sind es heute nur noch zwei (Reutte und Tamsweg).

Reutte hat jeden Charakter eines Marktes verloren (nicht erst seit der Abwanderung des traditionellen Viehmarktes) und sich unumkehrbar zum zentralen Ort gewandelt. Es wird schon lange in allen Statistiken als



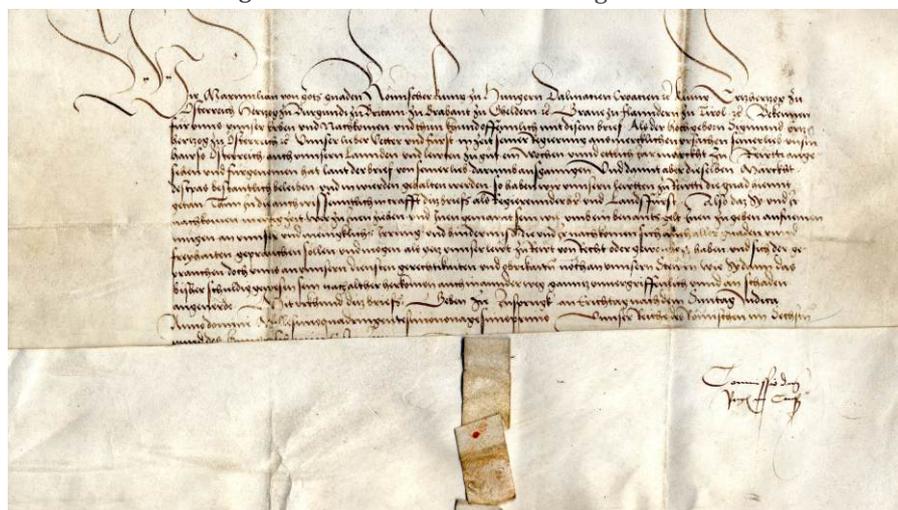
Kaiser Maximilian war Reutte sehr gewogen.

Stadt geführt und selbst in Reutte spricht man vom neuen Siedlungsgelände im Textilaréal nicht von einem neuen Markt-, sondern von einem neuen Stadtteil.

Dass Reutte ein Markt sei, verwundert selbst deutschsprachige Besucher, die damit einen Brot- oder Fischmarkt, aber nicht den Status eines Ortes verbinden. Selbst das offizielle Jubiläumsbuch „500 Jahre Markt Reutte“ stellt fest, dass der Begriff Markt nur ein Überbleibsel vergangener Tage sei (Seite 351). Dass auch Garmisch-Partenkirchen ein Markt sei, ist ein höchst unpassender Vergleich, befinden wir uns doch in Österreich und sollten uns daher nicht mit einem deutschen Sonderfall vergleichen.

Was würde sich ändern? Außer, dass Reutte als Stadt nun die richtige Bezeichnung führte, nicht viel! Aus der Marktwürde eine Stadtgemeinde und der Gemeindevorstand könnte sich künftig Stadtrat nennen. Ober- und Untermarkt würden weiterhin an den einstigen Markt erinnern. Die Vorteile liegen aber auf der Hand: Reutte müsste sich nicht mehr unter dem altertümlichen und verstaubten Überbleibsel „Markt“ verbergen, sondern könnte sich als moderne Einkaufs-, Wirtschafts-, Sport- und Kulturstadt präsentieren. Der zur Stadterhebung notwendige Beschluss des Landtages dürfte sicher kein Hindernis darstellen.

Es gab bereits zwei „Anläufe“ zur Stadterhebung, einmal zur 500-Jahrfeier des Marktes und dann wieder zum Jahrtausendwechsel. Das Maximilianjahr 2019 wäre eine passende Gelegenheit, das Vermächtnis dieses Kaisers zu erfüllen.



Kaiser Maximilian verleiht am 22. März 1491 Reutte das städtische Recht einer freien Bürgeraufnahme (Urkunde im Gemeindearchiv).

Dr. Richard Lipp

Weihnachtsfeier

IM FESTLICHEN RAHMEN

■ Bei der ersten Weihnachtsfeier, bei der alle MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Reutte gemeinsam



Wolfgang Siebenhüner (35 Jahre)

feiern konnten, wurden auch langjährige und pensionierte MitarbeiterInnen geehrt.



In den verdienten Ruhestand gingen: Elke Oberdorfer, Edeltraud Woller und Gerhard Messmer.



Josef Bichl, Margarethe Wendlinger und Günther Mair (25 Jahre)



Alexandra Wolitzer und Snezana Krstic (25 Jahre)

Rückblick auf den Herbst

IM KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

■ Ein Rutsch – schon sind die ersten paar Monate des „neuen“ Kindergartenjahres vorbei und wir können auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken. Nach einer etwas länger als in den Jahren zuvor andauernden Eingewöhnungsphase konnte die Planung der Aktivitäten richtig beginnen. Neben unserem alljährlichen Eltern-Informationsabend fand ein Workshop statt mit dem Thema „Wie kann uns ein gutes MITEINANDER gelingen“. Es ging weiter mit einem stimmungsvollen Martiniumzug, bei dem uns der Wettergott hold war. Die Nikolausfeier hingegen musste kurzfristig in den Pavillon verlegt werden, damit die Kinder den Eltern, Nikolaus und Knecht Ruprecht ihre eingelernten Gedichte und Lieder vortragen



konnten, ohne im strömenden Regen „davonzuschwimmen“. Weiters hätten wir gerne einen Schwimmkurs organisiert, mussten allerdings letztlich davon Abstand nehmen, bzw. dieses Vorhaben auf den Frühling verschieben, da es vermutlich aus zeittechnischen Gründen zu wenig Anmeldungen gab. Es folgte eine Bücherausstellung im Haus, um den Familien in Erinnerung zu bringen, wie sehr Kinder Bücher lieben und wie sehr sie es auch genießen, wenn Eltern sich die Zeit nehmen, Bücher gemeinsam zu betrachten bzw. ihnen vorzulesen. Den krönenden Abschluss vor den Ferien bildete die Weihnachtsfeier mit Eltern in der Kellerei. Jedes Kind hatte eine Rolle und wir Mitarbeiterinnen des Kindergartens waren stolz darauf, wie begeistert und mutig „unsere“ Kinder ihre Auftritte meisterten. Die „Highlights“ für 2019 leitet der Kindergartenschikurs ein und somit steht uns wieder eine spannende, abwechslungsreiche Zeit bevor. Wir freuen uns darauf!

Das Kindergartenteam der Tauschergasse!

TAXI-Gutschein-System

AUF „NEUE FÜSSE“ GESTELLT

■ Neben den Taxi-Gutscheinen hat sich die Marktgemeinde Reutte auch am Ruftaxi des Tourismusverbandes (TVB) beteiligt um damit, beide Möglichkeiten der Reuttener Bevölkerung anbieten zu können. Der TVB hat aber aus Kostengründen den Betreibervertrag gekündigt und deshalb war die Gemeinde gezwungen kurzfristig eine Nachfolgelösung zu finden. Seit 8. Jänner haben wir die beiden alten Systeme zu einem neuen Taxigutscheinssystem mit der Firma Taxi Reutte, Helmut Angerer, zusammengeführt.



Die Taxigutscheine können im Bürgerbüro des Gemeindeamtes um 2,- Euro pro Gutschein erworben werden. Gutscheine werden ausschließlich an Bürgerinnen und Bürger von Reutte ausgehändigt. Ein Gutschein gilt für eine Fahrt innerhalb des Gemeindegebietes von Reutte, dem Siedlungsgebiet Breitenwang, Innovationszentrum Pflach (Ärzte), Bezirkskrankenhaus Reutte und dem Gemeindeamt Lechaschau (Praktischer Arzt). Der Gutschein ist innerhalb dieses Fahrbereiches an sieben Tagen in der Woche von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr gültig. Der Vertrag mit Taxi Reutte wurde vorerst befristet bis Ende 2019 abgeschlossen. Bei Fahrten außerhalb des festgelegten Fahrbereiches und der vereinbarten Einsatzzeiten gelten die normalen Taxitarife. Alte Taxigutscheine werden noch angenommen, laufen aber dann aus.

Es „weihnachtete“

SEHR IN DER VOLKSSCHULE REUTTE

■ Die Vorweihnachtszeit war für die Schülerinnen und Schüler eine ganz besondere Zeit, in der sie außergewöhnliche Leistungen zeigten und tolle Erfahrungen machten.

Unter dem spannenden Titel „Adventhupferl – Geschichten mit Lametta“ veranstaltete der ORF Tirol in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat einen Wettbewerb unter Tiroler Volksschulen, neue weihnachtliche Geschichten zu erfinden. Victoria Ajili, 8 Jahre, aus der 3d-Klasse überzeugte die Fachjury mit ihrer Geschichte „Die kleinen Weihnachtsengel“. Anfang November konnte sie in Begleitung ihrer Lehrerinnen Carmen Wasle und Katharina Schratz Fernsehluft schnuppern. Die Schülerin durfte im ORF-Landesstudio ihre Geschichte präsentieren, die dann in der Vorweihnachtszeit ausgestrahlt wurde. Für Victoria war dies ein ganz besonderes Erlebnis – Lampenfieber inklusive.



An der Volksschule Reutte wurde im heurigen Schuljahr der Schulchor um zahlreiche Mitglieder erweitert. Auf nunmehr allen vier Schulstufen gibt es das Angebot, einmal wöchentlich im Schulchor zusammenzukommen und gemeinsam zu singen. Aufführun-

gen vor großem Publikum sind dabei ganz besondere Momente, auf die sich die Sängerinnen und Sänger engagiert vorbereiten. Am 7. Dezember begeisterte der Kinderchor die Besucherinnen und Besucher des Außerferner Weihnachtsmarktes. Unter der Leitung von Astrid Lämmle, Maria Lechner, Ingrid Schennach, Veronika Schretter sangen die Kinder voller Freude verschiedene Weihnachtslieder. Besonderen Anklang fanden Lieder aus fernen Ländern, wie beispielsweise „Feliz Navidad“.

Höhepunkt der schulischen Vorweihnachtszeit war das Weihnachtsfest unter dem Motto Winterzauber, zu dem alle Eltern am 20. Dezember in die Schule eingeladen waren. Den Einstieg in die Feier gestaltete die Tanz- und Theatergruppe unter der Leitung von Isabell Beirer. Kinder aus den zweiten Klassen führten in Zusammenarbeit mit dem Schulchor das Musical „Wann fängt Weihnachten an?“ auf. Die Schauspielerinnen und Schauspieler schlüpfen in die Rollen von Zootieren. Pinguine, Elefanten, Affen und Pferde suchten nach Weihnachten und erfuhren mit Hilfe von Ochs und Esel, worauf es ankommt – Liebe, Mitgefühl und Frieden. Das gesamte Musical-Ensemble bestand aus nahezu 100 Schülerinnen und Schülern. Sie bewiesen bei den Aufführungen viel Teamgeist, was sich durchaus lohnte. In der voll besetzten Turnhalle begeisterten sie das Publikum. Danach konnte man im gesamten Schulhaus Weihnachtsstationen besuchen und sich auf diese besondere Zeit einstimmen.

Schon traditionell

IST DER BESUCH DER IRANISCHEN FLÜCHTLINGE GEWORDEN



Es beginnt ein neues Jahr –

DOCH UNSERE UTE IST NICHT MEHR DA!

■ Mit 1. Februar geht unsere Mitarbeiterin Ute Weilharter in den wohlverdienten Ruhestand. Eine kleine Feier haben wir bereits geplant und die Kinder sind schon tüchtig beim Einstudieren von Liedern und Gedichten. Sogar Tänze – wie ein Hip-Hop-Tanz und der bekannte „Bauernmadl-Tanz“ – werden geprobt. Mit einem lachenden, aber auch weinenden Auge schauen wir der Abschiedsfeier entgegen und hoffen auf gutes Gelingen!

Hast unsre Kinder unentwegt,
behütet und sehr gut gepflegt.
Hast zugehört – hatten sie Sorgen,
warst für sie da – an jedem Morgen.

Hast unsre Kinder immerfort,
begleitet an so manchen Ort,
zur Polizei – zur Feuerwehr,
zum Wald und noch so vieles mehr.

Hast unsern Kindern viel gegeben,
vielleicht sogar fürs ganze Leben,
hast sie begleitet – gab's mal Streit,
warst für sie da – nahmst Dir die Zeit.

Deine Kraft war grenzenlos,
Deine Ideen – warn grandios,
Dein Herz – es war für alle offen,
hast stets den rechten Ton getroffen.

Bevor wir gehn kommt ein Gedanke:
Wir sagen einfach **herzlich danke!**



In diesem Sinne möchten wir uns bei Ute für all ihren Einsatz im Kindergarten bedanken. Es hat uns sehr viel Freude bereitet mit ihr zu arbeiten. Vor allem im „Wald“ konnte sie uns positiv belehren, sodass wir alle sichtlich Spaß daran hatten.

Für den neuen Lebensabschnitt – die Pension – wünschen wir ihr alles Gute und dass noch viele ihrer Wünsche in Erfüllung gehen!

Liebe Ute,
wir werden dich vermissen ...

KINDERGARTEN MÜHL

Ein kurzer Rückblick

VOM KINDERGARTEN PROF.-DENGEL-STRASSE

■ Nach der aufregenden Eingewöhnungsphase unserer Kindergartenkinder war es uns ein großes Anliegen, auch die Eltern der Kinder besser kennen zu lernen. Deshalb organisierten wir wie jedes Jahr einen Bastelabend, bei dem auch heuer wieder wunderschöne Laternen für den Laternenumzug entstanden sind und wir gemütliche gemeinsame Stunden miteinander verbrachten.

Für unsere „Schulis“ stand der alljährliche Besuch bei unserem Bürgermeister Alois Oberer an, der uns in seinem Büro in der Gemeinde empfing. Die Kinder konnten ihm ihr Wissen zum Nationalfeiertag kundtun und durften sogar selbst Bürgermeister spielen und „wichtige“ Dinge am Telefon entscheiden. Ihren Bürgermeister überraschten sie mit Liedern und Gedichten und einem selbst gebackenen Kuchen. Zum Dank überreichte Alois Oberer den Kindern ein kleines Geschenk, für das sie sich herzlich bedankten.

Am 8. November 2018 veranstalteten wir unseren Laternenumzug. Ganz vorne marschierten stolz die Kinder

mit ihren Laternen um den neuen Tränkespielplatz und in der Kirche erzählten die Kinder die Geschichte des hl. Martin mit einem Singspiel, Liedern und Gedichten. Zum Ausklang fand ein kleiner Martiniumtrunk vor der Kirche statt, bei dem alle die leckeren Köstlichkeiten der Eltern genossen. Wir konnten wieder eine großartige freiwillige Spendensumme von rund 312,- Euro an die Kinder- und Jugendhilfe der BH Reutte übergeben. Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern und Mitwirkenden – ohne euch wäre das nicht machbar gewesen.

Natürlich besuchte uns auch dieses Jahr wieder der Nikolaus mit seinem Gehilfen Knecht Ruprecht. Am 6. Dezember trafen wir uns mit den Kindern und ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern im Wald, wo wir ganz gespannt warteten. Von weitem ertönten die Glocken der Kutsche und die Hufe der Pferde und da war der Nikolaus auch schon da. Jede Gruppe durfte dem Nikolaus etwas vortragen, der anschließend aus seinem goldenen Buch vorlas und jedem Kind einen



Nikolaussack, gefüllt mit vielen Leckereien, überreichte. Vielen Dank, lieber Nikolaus!

Die Adventszeit gestalteten wir ruhig und besinnlich. Es wurde gebacken und gesungen, gebastelt und gespielt. Jedes Kind durfte ein Türchen des Adventskalenders öffnen und natürlich wurde ein Brief an das Christkind gemalt ... Bei unserer kleinen Weihnachtsfeier in den Gruppen lag für jedes Kind ein kleines Geschenk unter dem Baum.

Nach den Ferien hatten die Kinder viel zu erzählen und wir starteten erholt in das neue Jahr 2019, von dem wir uns viel gemeinsamen Spaß, schöne Erlebnisse, Glück und vor allem Gesundheit wünschen!

**Mit herzlichen Grüßen –
das Kindergartenteam der
Prof.-Dengel-Straße**

2 vs 2 B-Boy-Reutte-Battle

IM JUGENDZENTRUM SMILE AM SCHULPLATZ KAPELLENBICHL



■ Am 1. Dezember fanden die 2 vs.2 B-Boy-Reutte-Battles im Jugendzentrum Smile statt. Die letzte Veranstaltung in diesem Rahmen, bei der Breakdancer, gegeneinander in Zweiergruppen tanzen, fand vor sechs Jahren im Smile statt.

Bei den Kindern und Jugendlichen waren sechs Teams und bei den Erwachsenen 13 Teams am Start. Das Niveau war sehr hoch und die Judges (Jury) war richtig gefordert, die besten Teams weiterkommen zu lassen.

Bei den Kindern und Jugendlichen gewannen den

1. Platz die Funky Kidz aus Biberach Deutschland
2. Platz die Fearless Generation aus Holzgerkingen Deutschland
3. Platz die South Rockers aus Sindelfingen Deutschland

Bei den Erwachsenen den

1. Platz die Innsbreakers aus Innsbruck
2. Platz die Gorilla Legion aus Biberach Deutschland
3. Platz die PowerTricking Crew aus Innsbruck



Bei der Durchführung und Moderation fand das Smile-Team mit dem HIPHOP NAVIGATOR Stefan Sauter aus Wildpoldsried den richtigen Mann und die ganze Veranstaltung ging perfekt über die Bühne.



Hier ist immer was los!

Fit in die Woche
Jeden Montag ab 10:00 Uhr:
 (nicht an Feiertagen, wie Ostermontag, 22.4.19)
 Wer rastet, der rostet! Mit abwechslungsreicher Wassergymnastik (um 11 Uhr) sorgt unser Aktiv-Team für mehr Bewegung und Ausdauer. **Für 2 Std. Badewelt zahlen – Tag Badewelt bleiben oder für 3 Std. Sauna zahlen – Tag Sauna bleiben.** (Tarif gilt nur für Erwachsene bei Eintritt bis 12 Uhr).

Ehrenberg-Saunaabend
Jeden Dienstag ab 18:30 Uhr (nicht an Feiertagen):
 Mit speziellen Ehrenberg-Aufgüssen für Sie und Ihn

Sauna-Vitamin-Spezial
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (nicht an Feiertagen):
 Genießen Sie leckere Früchte nach ausgewiesenen Aufgüssen.

Damensaunder
Jeden Donnerstag ist die Rosensauna nur für Damen reserviert

Aktiv-Vormittag
Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, ab 10 Uhr (nicht an Feiertagen): Kostenlose Wassergymnastik um 11 Uhr und 13 Uhr im Kurs- und Gesundheitsbecken mit gratis Aktiv-Drink! **Für 2 Std. Badewelt zahlen – 4 Std. Badewelt bleiben** (Tarif gilt nur für Erwachsene bei Eintritt bis 12 Uhr).

XXL-Sauna-Nacht
Jeden 1. Samstag im Monat, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet, von 21:00 bis 22:30 Uhr: textiltreies Baden mit bunter Unterwasserbeleuchtung und Musik in der Badewelt.

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
Jeden 2. Samstag im Monat, 10:00 bis 17:00 Uhr:
 Sauna 10:00 bis 15:00 Uhr: Saunieren für die ganze Familie, ohne Altersbeschränkung. **Für Club-Kinder ist die Sauna während dieser Zeit kostenlos nutzbar.**
Nur in Begleitung eines Erwachsenen.
 Badewelt 15:00 bis 17:00 Uhr:
 buntes Spiel- und Mitrachprogramm für alle; auf Vortage des Juhui Kinder-Club-Mitgliedsausweises gilt der **Juhui Kinder-Club-Tarif: 2 Std. Badewelt zahlen - den ganzen Tag bleiben.**

Mitternachtssauna
Jeden 3. Samstag im Monat, Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Saunieren und entspannen bis Mitternacht. Genießen Sie zu wechselnden Themen heiße Spezialaufgüsse und kleine Erfrischungen.

Änderungen vorbehalten!



März

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 2. März
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltreie!)

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr
Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensaunder
 jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 7. und 21. März, ab 10:00 Uhr

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 9. März, 10:00 bis 17:00 Uhr

10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Juhui-Club-Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 13. und 27. März

Mitternachtssauna
 Samstag, 16. März
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!
 Samstag, 6. bis Sonntag, 14. April:
 Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzl. Gutscheinen!

Bitte vormerken: Nächste BonusCard Aktion Anfang Oktober!

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 6. April
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltreie!)

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 10. und 24. April

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 13. April, 10:00 bis 17:00 Uhr

10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Juhui-Club-Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Mitternachtssauna
 Samstag, 20. April
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Ostern in der Alpentherme
 Ostersonntag, 21. April
 Der Osterhasen kommt in die Badewelt.



April

Fit in die Woche
 jeden Montag, ab 10:00 Uhr
 (nicht an Feiertagen wie Ostermontag, den 22. April)

Ehrenberg-Saunaabend
 jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Damensaunder
 jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 4. und 18. April, ab 10:00 Uhr

BonusCard-Aktion - Sparen Sie bis zu 25%!
 Samstag, 6. bis Sonntag, 14. April:
 Sonderverkauf der BonusCard mit zusätzl. Gutscheinen!

Bitte vormerken: Nächste BonusCard Aktion Anfang Oktober!

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 6. April
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltreie!)

Sauna-Vitamin-Spezial
 Mittwoch, 10. und 24. April

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 13. April, 10:00 bis 17:00 Uhr

10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Juhui-Club-Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Mitternachtssauna
 Samstag, 20. April
 Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Ostern in der Alpentherme
 Ostersonntag, 21. April
 Der Osterhasen kommt in die Badewelt.



Mai

Damensaunder
 jeden Donnerstag in der Rosensauna

Aktiv-Vormittag
 Donnerstag, 2. und 16. Mai, ab 10:00 Uhr

XXL-Sauna-Nacht
 Samstag, 4. Mai: Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet
 Badewelt von 21:00 bis 22:30 Uhr geöffnet (nur textiltreie!)

Revision
 Aufgrund unserer jährlichen Revision bleibt **Bad und Sauna der Alpentherme Ehrenberg von Mo., 6. bis Fr., 10. Mai komplett geschlossen!**
Ab Sa., 11. Mai ist wieder regulär für Sie geöffnet!

Juhui Bade- und Saunaspaß für Familien
 Samstag, 11. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr

10 bis 15 Uhr: Saunieren auch für Juhui-Club-Kinder
 15 bis 17 Uhr: Bunte Animation in der Badewelt

Muttertag - Sonntag, 12. Mai
 Alle Mama's erhalten beim Kauf einer Familienkarte kostenfreien Übertritt ins Saunaparadies.

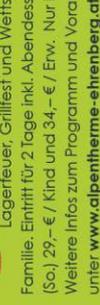
Fit in die Woche - jeden Montag, ab 10:00 Uhr

Ehrenberg-Saunaabend - jeden Dienstag ab 18:30 Uhr

Mitternachtssauna
 Samstag, 18. Mai: Sauna bis 24:00 Uhr geöffnet

Sauna-Vitamin-Spezial - Mittwoch, 22. Mai

Juhui Sommerfest mit Familienzeltlager
Samstag, 13. bis Sonntag, 14. Juli
 Ein spannendes Wochenende mit Lagerfeuer, Grillfest und Wettspielen für die ganze Familie. Eintritt für 2 Tage inkl. Abendessen (Sa.) und Frühstück (So) 29,- € / Kind und 34,- € / Erw. Nur im eigenen Zelt! Weitere Infos zum Programm und Voranmeldung ab Mai unter www.alpentherme-ehrenberg.at.



Öffnungszeiten:
 Badewelt täglich: 10 bis 21 Uhr
 Sauna täglich: 10 bis 22 Uhr

Sonderöffnungszeiten über die Feiertage:
 24. Dez., Heiligabend 10 bis 14 Uhr
 31. Dez., Silvester 10 bis 17 Uhr
 Ansonsten gelten die regulären Öffnungszeiten!

Stromungskanal / Schwimmerabend
 Während der Tiroler Schulzeiten am Dienstag und Donnerstag ab 17:30 Uhr kein Stromungskanal! In dieser Zeit findet das Training des Schwimmvereins statt. Öffentliches Schwimmen während des Trainings auf zwei Bahnen möglich. Ideal für alle, die ohne Stromungskanal schwimmen möchten. In den Schulferien kein Schwimmtraining und normaler Betrieb der Attraktionen.

Feierabendtarif: So-Do ab 18:30 Uhr • Bad: Erw. 7 €, Kind 4 €, Sauna: 18 €





Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte STATISTIK ÜBER DAS JAHR 2018

Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ehenbichl, Pflach, Höfen, verzeichnete im Jahre 2018 folgende Personenstandsfälle:

GEBURTEN

Im Jahr 2018 wurden beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband **291 Geburten** – davon 147 (50,52 %) Knaben und 144 (49,48 %) Mädchen – beurkundet.

287 Geburten wurden im Bezirkskrankenhaus geboren.

4 Geburten waren Hausgeburten. In den 291 Geburten sind **2 Zwillingsgeburten** enthalten.

Von den 291 geborenen Kindern besitzen **43** eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:

Gemeinde	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Reutte	68	65	55	74	77	51	58
Breitenwang	14	10	16	7	9	15	9
Lechaschau	15	21	20	25	12	16	17
Ehenbichl	7	5	5	6	8	6	15
Pflach	15	17	18	12	11	21	7
Höfen	10	7	12	10	9	8	20
Wängle	9	9	6	11	4	8	3
Heiterwang	4	8	8	2	4	3	3
Musau	0	2	2	2	1	3	3
Pinswang	5	3	2	9	4	2	1
Gesamt:	147	147	144	158	139	133	136

EHESCHLISSUNGEN

Im Jahr **2018** haben sich **206** Personen getraut, sich im Standesamt in Reutte das Jawort zu geben. Das bedeutet einen Heiratsrekord mit 103 Trauungen.

Neben unserem schönen Trauzimmer im Marktgemeindeamt Reutte, in diesem Jahr **84 Trauungen** (81,55 %), besteht auch die Möglichkeit, in den historischen Gemäuern auf Ehrenberg, 2018 **19 Trauungen** (18,45 %), sei es in der Bretterkapelle, im Ehrenbergkeller, in der Arena oder im Salzstadl, die Ehe zu schließen.

Trauungen in der Ehrenberger Klause



Alter der Eheschließenden:

Der älteste Mann war **65** Jahre, die älteste Frau war **67** Jahre. Der jüngste Mann war **23** Jahre, die jüngste Frau war **18** Jahre. Der größte Altersunterschied betrug **17** Jahre.

STERBEFÄLLE

187 Sterbefälle, davon 90 (49,70 %) männliche und 95 (50,80 %) weibliche. Der älteste Mann war 95 Jahre, die älteste Frau war 100 Jahre.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Statistische Aufstellung (letzte Volkszählung ab 2003)

Statistische Aufstellung	per 31.12.2004	per 31.12.2005	per 31.12.2006	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010	per 31.12.2011	per 31.12.2012	per 31.12.2013	per 31.12.2014	per 31.12.2015	per 31.12.2016	per 31.12.2017	per 31.12.2018
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5735	5745	5785	5869	5861	5807	5921	6071	6119	6242	6370	6529	6644	6730	6794
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6197	6201	6240	6326	6306	6274	6397	6541	6634	6765	6928	7076	7177	7276	7345
Anzahl Haushalte	2584	2592	2642	2706	2698	2684	2725	2831	2859	2921	2979	3022	3085	3149	3193

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2018 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte www.reutte.at

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 24.09.2018

eine **Manda Ida** - (Mutter: Schedler Jasmin, Vater: Vukoja Miro, beide aus Reutte)

Am 28.09.2018

ein **Roko** - (Mutter: Turic-Palavra Branka, Vater: Palavra Mario, beide aus Reutte)

Am 10.10.2018

ein **Tobias** - (Mutter: Heller Manuela Rosemarie, Vater: Dreier Michael Eduard, beide aus Reutte)

Am 13.10.2018

eine **Sophie** - (Mutter: Gabriel Stefanie Michaela, Vater: Gabriel Daniel Albert Wilhelm, beide aus Reutte)

Am 22.10.2018

eine **Luise** - (Mutter: Mürkl Sabrina, Vater: Hermann Michael, beide aus Reutte)

Am 30.10.2018

ein **Leandro** - (Mutter: Haider Larissa, Vater: Pfeiler Riccardo, beide aus Reutte)

Am 07.11.2018

ein **Jonas** - (Mutter: Landerer Alexandra, Vater: Ranacher Sebastian, beide aus Reutte)

Am 12.11.2018

ein **Burak** - (Mutter: Kibar Yasemin, Vater: Kibar Selcuk, beide aus Reutte)

Am 13.11.2018

eine **Melis** - (Mutter: Baydar Cansu, Vater: Baydar Orkan, beide aus Reutte)

Am 21.11.2018

ein **Adil** - (Mutter: Calayir Dilara, Vater: Calayir Caglar, beide aus Reutte)

Am 23.11.2018

ein **Luca** - (Mutter: Posch Nadine, Vater: Stotter Alexander Josef, beide aus Reutte)

Am 06.12.2018

ein **Ilias** - (Mutter: Ahmet Fikreta, Vater: Ahmet Denis, beide aus Reutte)

Am 11.12.2018

eine **Greta Maria** - (Mutter: Kleinloff Mirjam Verena, Vater: Dipl.-Betriebsw. (FH) Kleinloff Sebastian, beide aus Reutte)

Am 15.12.2018

eine **Zoé** - (Mutter: Schock Patricia aus Reutte, Vater: Böckl Andreas aus Salzburg)

Am 18.12.2018

eine **Nehir** - (Mutter: Güneypinar Meryem, Vater: Güneypinar Muharrem, beide aus Reutte)

Am 28.12.2018

eine **Cansu** - (Mutter: Yildiz Elif, Vater: Yildiz Serkan, beide aus Reutte)

Am 29.12.2018

eine **Elisa** - (Mutter: Schindl Andrea, Vater: Ing. Schindl Andreas Simon, beide aus Reutte)



Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 29.09.2018:

Strigl Isabella aus Pflach und **Weirather Manuel Armin** aus Reutte

Am 19.10.2018:

Djordjevic Sanela und **Marinkovic Radoslav**, beide aus Reutte

Am 27.10.2018:

Krenn Jenny Victoria und **Wirrer Stefan**, beide aus Reutte

Am 24.11.2018:

Bulat Demet und **Tanusu Fatih**, beide aus Reutte

Am 15.12.2018:

Schedler Jasmin Ida und **Vokoya Miro**, beide aus Reutte

Am 26.01.2019:

Lechner Maria und **Sicheneder Yves**, beide aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 27.09.2018:

Prziborsky Siegmund Alfred aus Reutte, 95 Jahre

Am 28.09.2018:

Lechner Eduard Adolf Otto aus Reutte, 84 Jahre

Am 28.09.2018:

Posch Nikolaus aus Reutte, 57 Jahre

Am 10.10.2018:

Walch Leopold aus Reutte, 93 Jahre

Am 15.10.2018:

Walch Renate Berta aus Reutte, 72 Jahre

Am 27.10.2018:

Hundertpfund Georg Karl Heinz aus Reutte, 69 Jahre

Am 11.11.2018:

Wacker Sighard Alois Rudolf aus Reutte, 88 Jahre

Am 29.11.2018:

Köck Bruno aus Reutte, 92 Jahre

Am 01.12.2018:

Wetzel Erich Ludwig aus Reutte, 90 Jahre

Am 04.12.2018:

Kecht Florian aus Reutte, 95 Jahre

Am 17.12.2018:

Mischinger Gudrun aus Reutte, 55 Jahre

Am 21.12.2018:

Hechenberger Anton Josef aus Reutte, 64 Jahre

Am 22.12.2018:

Taubitz Franz Friedrich aus Reutte, 89 Jahre

Am 26.12.2018:

Wieser Dora Theresia aus Reutte, 95 Jahre

Am 02.01.2019:

Philipp Marcel aus Reutte, 40 Jahre

Am 07.01.2019:

Kranjc Vencesla aus Reutte, 72 Jahre

Am 08.01.2019:

Wasle Crescenz Ida aus Reutte, 93 Jahre

Am 10.01.2019:

Junghenrich Horst aus Reutte, 88 Jahre

Am 15.01.2019:

Abraham Wilhelmina Maria aus Reutte, 87 Jahre

Am 30.01.2019:

Volf Rudolf aus Reutte, 84 Jahre

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com